

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Ersteinst:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6. Sonntags
bis Mittag
12 Uhr:
Marienstraße 13.

Anzeige in dieser Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.

Anlage:
19,000 Exemplare.

Nr. 184. Fünftehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Theodor Drohsch.

Sonntag, den 3. Juli 1870.

Abonnement:
Vierteljährlich 30 Ngr.
bei unentgeltlicher Lie-
ferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 27 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ngr.
Unter „Eingeländert“
die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 3. Juli.

— Se. kais. Hoh. der Großfürst Vladimir von Rußland hat gestern Vormittag zunächst das grüne Gewölbe besichtigt. Nachmittags hat der hohe Gast sich mit seinem militärischen Gefolge nach Pillnitz begeben und daselbst an der königlichen Tafel Theil genommen, zu welcher auch der kaiserlich russische Gesandte, wirkl. Staatsrath v. Kolybue Excellenz geladen worden ist. Abends hat Se. kaiserliche Hoheit das 1. Hoftheater (Medea, mit Frau. Ziegler als Gast) besucht.

— Der Oberlehrer an der Landesanstalt zu Bräunsdorf, Gustav Adolf Reicher, hat das Ehrenkreuz vom Verdienstorden, der Beaufwarter beim Hauptstaatsarchive, Johann August Beck, die silberne Medaille des Verdienstordens erhalten und der Hauptmann Maabe des 6. Infanterie Regiments in Disponibilität, mit Pension und der Erlaubniß zum Forttragen der Regimentsuniform mit dem vorgeschriebenen Abschied vertheilt worden.

— Der Oberkammerherr Freyherr von Wittig auf Schloß Siebenbrunn bei Meissen ist zum Commandeur des Johanniterordens für das Königreich Sachsen ernannt worden.

— Die Frau Kronprinzessin, welche seit dem 23. Mai in Curgebäude in Marienbad verweilt, hat am Donnerstag d. 2. d. Vadeort verlassen und sich nach Oberammergau begeben, um dort den heute stattfindenden Passionsspielen beizuwohnen.

— Seit gestern weilt der Generalpostdirector Stephan in Begleitung des Oberpostdirector Leh aus Leipzig in unserer Stadt um von den hiesigen Postanstalten und den Personalverhältnissen persönlich Kenntniß zu nehmen, sowie den Expeditionsmodus zu reguliren. Derselbe besuchte das Hauptpostamt und die Postexpeditionen und sind die Beamten von dessen humanen Auftreten ungemein befriedigt.

— Vom Kriegsministerium ist, wie die „S. J.“ berichtet, die Anlegung eines auf der Flur Plauenberg bei Ohsch für zwei Escadrons herzustellenden Casernements beschlossen worden und soll von den zu errichtenden Gebäuden der Bau zweier Stallgebäude, ein jedes für 152 Pferde, sowie eines Reithauses mit zwei angebauten Kahlställen auf dem Submissionswege in Accord gegeben und mit solcher Beschleunigung ausgeführt werden, daß diese Baulichkeiten bis 1. November d. J. unter Dach gebracht und den 1. Januar kommenden Jahres zu übergeben sind. Offerten zur Uebernahme des Baues sind bis spätestens zum 5. Juli an die Garnisonverwaltung Ohsch zu richten.

— Der verwaiste Pantonschuppen an der Elbe wird in nicht zu ferner Zeit aufhören, die Aussicht von der Terrasse zu verunkeln, da bereits die Vorarbeiten zur Erbauung zweier Pantons- oder Heugerätheschuppen beginnen, die ihren Platz zwischen der Königsbrüderstraße und der Batterie C. einnehmen sollen. In der dortigen Umgebung scheint eine bedeutende Militärcolonie zu entstehen, denn es befinden sich daselbst bereits ein Depot des Hauptzeughauses, ein Journealmagazin, sowie die Schuppencaferne und spricht man noch über die von Erbauung einer Pionier Caferne an dieser Stelle.

— Unter Leitung des Herrn Registrators Tanner wurde vor et da drei Jahren hierorts ein Stenographenkränzchen nach Gabelberger'schem System gegründet, das seine Thätigkeit bis heutigen Tag mit bestem Erfolge fortsetzt und diese Erfolge namentlich dem gediegenen Unterricht des Herrn Kanzlist Silbermann verdankt. Außer der großen Uneigenmächtigkeit, mit welcher die Unternehmer die Stenographische Kunst zu verbreiten suchen, ist auch das Verdienst hervorzuheben, daß namentlich dem Bewohnern der Neu- und Antonstadt Gelegenheit geboten ist, an dem Unterricht, der allwöchentlich in der kaiserlichen Restauration auf der Königsbrüderstraße stattfindet, Theil zu nehmen.

— Bezüglich der gestern von uns gebrachten Notiz, die Aufhebung eines im Bieschener Winkel angelegten Leichnams betreffend, geht uns noch die Mittheilung zu, daß der Leichnam schwarzes Kopfhaar und dergl. Kellbart hatte, und mit dunkelblauen Jaquet, grauer Weste, dito Hosen mit schwarzen Streifen, leinenen Unterhosen & S. roth, und leinenen Blausenhemde G. S. weiß gezeichnet, bekleidet gewesen, als ein Taschentuch & S. gezeichnet, bei ihm vorgefunden worden ist. Ueber die Persönlichkeit desselben ist jedoch noch nichts ermittelt.

— Im Bezug auf das vorgestrigte Referat über die Rörner'sche Hauptverhandlung erfuhr uns Herr Adv. Schanz bezüglich zu bemerken, daß er zwar den fraglichen Wechsel vom Zahler zur Einzichung erhalten, jedoch weder eine Execution beantragt, noch weniger aber irgend eine Anzeige wegen Wechselräuberei oder sonst erstattet hat.

— Gestern Morgen wurde auf der Baugrube, über dem Chauffehause, ein männlicher Leichnam erhängt aufgefunden. In ihm soll ein hiesiger Schankwirth erkannt worden sein, der sich vorgestern Abend aus seiner Wohnung entfernt hat, Gründe zu diesem Selbstmord sind bis jetzt unbekannt.

— Meteorologische Notizen und Wetterprophetie. Im Monat Juli nimmt bis Beginn der letzten Woche die Temperatur in der Regel gleichmäßig allmählich an Wärme zu und bleibt dann etwa zwei Wochen auf gleicher Höhe. Die mittlere Temperatur dieses Monats ist 16 Grad R.; es wird aber an sonnigen Tagen die Erdoberfläche oft bis gegen 50 Grad R. erhitzt. Bei ruhiger Luft bewirkt ein langsam erfolgendes Abströmen der Wärme aus der obersten Erdschicht in die niederen Luftschichten oft eine warme Temperatur während der Nacht, ohne alle Abkühlung. Zu veränderlichem Wetter und zu Regentagen ist in der Regel der Monat Juli weniger geneigt als der Juni; die Menge des gefallenen Regens ist aber durchschnittlich im Monat Juli größer als im Juni; aus einer dreißigjährigen Beobachtungsreihe ergibt sich: Juni 2 Zoll 11 Linien, Juli 3 Zoll 3 Linien Regenhöhe. Dies Verhältnis wird durch die häufig bei Gewittern stattfindenden starken Regengüsse verursacht; die meistens aus Westen oder Nordwesten kommenden Gewitterwolken enthalten sehr viel Wasserdampf, welcher höchst wahrscheinlich durch electrische Einflüsse schnell zu Wasser verdichtet wird. Die Gewitter sind im Juli häufiger als im Juni, im Verhältnis von etwa 10 zu 9. In dieser Woche wird in den ersten Tagen eine stärkere Luftströmung entstehen und zeitweilig großentheils bewölkten Himmel verursachen; in den letzten Tagen der Woche wird sich der Himmel mehr und mehr klären. Barometrisch.

— Ende vorigen Monats beging ein in der Augustinischen Fabrik beschäftigter Geselle sein 25jähriges Jubiläum als Arbeiter in ein und derselben Werkstätte. Der Jubilar, Friedrich Krause, hat in den langen Jahren, und zwar schon unter dem Vater des jetzigen Geschäftsinhabers, sich des Vertrauens und der Zufriedenheit seiner Arbeitgeber würdig gezeigt. Dafür wurde ihm auch an seinem Ehrentage die gebührende Anerkennung, indem ihm nicht bloß Herr Augustin mit einem Gedächtnißgedichte bedachte und ihm seine und des seligen Vaters Photographie überreichte, sondern auch seine Mitarbeiter Beweise ihrer Liebe und Achtung an den Tag legten.

— Die diesjährige Vogelweide beginnt am 31. Juli und endet am 7. August. Dem Programm entnehmen wir Folgendes: Montag: Beginn des Hauptschießens; Dienstag: Aufsteigen des Luftballons; Mittwoch: Schießen der Damen und Illumination; Donnerstag: großes Doppelconcert; Freitag: Feuerwerk; Sonnabend: Verandigung des Hauptschießens, und Sonntag Nachmittag 4 Uhr Prämienvertheilung für Schützen und Gäste.

— Die preussische Besatzung der Festung Königstein ist am 1. d. M. durch eine bisher in Oelsitz garnisonirende Compagnie des 38. Jäger-Regiments abgelöst worden. Ob in Folge der vielbesprochenen Grenzüberbreitung, ist uns nicht bekannt.

— Endlich ist es einmal gelungen, ein Frevlerfleckblatt festzunehmen, das, wie sich herausgestellt hat, mit voller böswilliger Absicht in verschiedenen Theilen Sachsens nicht bloß Chauffehäuser beschädigt, sondern auch Feuerwerke, Keder & Co. ruiniert und sonst noch mehrfache Diebereien begangen. Dem Genossen Schmidt in Weichenberg gebührt der Ruhm, die Attentäter in der Person von drei Bettelungen aus Pausa in Preußen zu ermitteln und zur Haft zu bringen, welche ihrer gerechten Strafe nun entgegensehen und bereits die öffentlichen Geständnisse abgelegt haben. Nach diesen Geständnissen haben sie aus reinem Muthwillen überall da derartige Beschädigungen angerichtet, wo sie gerade vorüberkamen. Zuletzt hatte das fahrende Trio ein auf den Communicationswegen des Großherzogs Domini mehr als 30 Ochsenwagen theils abgeschritten, theils umgebracht, theils seiner Krone und Rindern beraubt.

— Vorvorgangene Nacht sammelte sich auf der Töpferstraße ein Kreis mitleidiger Menschen um eine daselbst von heftigen Krämpfen befallene Frau. Derselbe wurde später in ihre nahe gelegene Wohnung gebracht.

— Von einem Neubau in Poppitz stürzte gestern Vormittag ein eben gelegter Sims, der wegen der bedeutenden Ausladung nicht genug gestützt war, mit sammt einem Theil des Oberflusses in den Weichersmühlgraben, glücklicher Weise ohne Jemand zu beschädigen.

— In der Nähe des kaiserlichen Bades gingen vorgestern Mittag ein Paar, vor einem mit Hen und Stroh beladenen Wagen gespannte Pferde durch. Städtlicher Weise wurden dieselben, ohne Schaden angerichtet zu haben, beim Waldschloßchen wieder aufgehoben.

— Seit vorgestern wird ein in hiesiger Antonstadt wohnhaft gewesener, 24 Jahre alter Gärtnergehilfe vermißt und befürchtet man, daß sich derselbe in einem Anfälle von Schwermuth das Leben genommen hat.

— Am 27. Juni ging die 13jährige Auguste Loh aus Kallersaale mit mehreren andern Kindern nach der Bastei hin in die Heidelbeeren. Mit Blauden eifrig beschäftigt, hörten die Begleiterinnen der Loh eine markdurechdringenden Schrei und sahen dieselbe nicht mehr. Sie überzeuften sich bald, daß diese eine schroffe Felswand in den Anfelgrund hinabgestürzt sei.

Die Kinder eilten so schnell als möglich nach Hause, um der Pflegemutter der Verunglückten das Geschehene mitzutheilen, fanden dieselbe aber nicht zu Hause. Unverzüglich machten sich einige Bewohner Rathewaldes auf, um der Aermsten Hilfe zu bringen. Nach zweifelhaftem Suchen fanden sie doch unglückliche Mädchen in bewußtlosem Zustande und sogleich zu gerichtet. Nicht nur, daß ihr beide Beine und mehrere Rippen gebrochen waren, sie hatte auch schwere Verwundungen am Kopfe erlitten. Der Arzt fürchtet aber namentlich die Folgen möglicher innerer Verletzungen. Das arme Kind leidet schrecklich und weiß selbst nicht, ob der Sturz Folge eines sie überkommenen Schwindels gewesen, oder ob sie auf der Höhe ausgeglitten und so zum Fall gekommen sei.

— Ein trauriger Fall ereignete sich dieser Tage in Rammern. Der 19 Jahre alte Zimmergeselle Michael Schuster schoß mit einem Gewehr im Kirchhof nach Sperlingen, wurde aber durch das unerwartete Erscheinen eines Leichenzuges darin gestört und ging dabei so unvorsichtig mit dem Gewehr um, daß es sich gegen ihn selbst entlad und dergestalt am Kopfe traf, daß er mit einem am Auge eingebrungenen Schusse, welcher die Hirnschale verletz, bewußtlos zusammenstürzte. So brachte man ihn in's Leisingstift, wo er nach drei Stunden dem Todesampfe unterlag.

— In Oelsitz sind wiederum 2 Strafgefangene, welche beim Bau der Actienbrauerei beschäftigt waren, ausgeschnitten.

— Zwickau, den 2. Juli. Heute in frühester Morgenstunde gegen halb 4 Uhr hat sich in Gegenwart zweier Nachtdienst habenden Collegen in den Räumen der hiesigen Bahnhofsgüterexpedition ein Hilfsarbeiter U., welcher im Jahre 1866 kurze Zeit Lieutenant gewesen, erschossen. Ein unmittelbar vor der That geschriebener offener Brief soll letztere als Folge eines amerikanischen Duells, dessen Ausführung durch eine gestern erhaltene dienstliche Klage beschleunigt worden sei erscheinen lassen. Für die mit den Verhältnissen näher Bekannten kann indessen kaum ein Zweifel obwalten, daß in der Hauptsache — wenn nicht ausschließlich — zerrüttete finanzielle Verhältnisse der eigentliche Grund der beauerwerthen That sind. Der erwähnte dienstliche Klage wenigstens ist den Umständen nach ebenso mild ertheilt worden, als sie gerechtfertigt und verdient war, was zur Steuer der Wahrheit constatirt sein möge.

— Repertoire des Königl. Hoftheaters. Sonntag: Die Meistersinger von Nürnberg. (Anfang 6 Uhr.) Montag: Graf Oer. Elisabeth. Rel. Clara Ziegler; Graf Oer; Herr Carl Werth, als Gäste. — Dienstag: Armb. — Mittwoch: Herr Kammeränger Lichard. — Donnerstag: Der Dämon. Grafin Antre al; Fräulein Clara Ziegler, a. G. Herrn Mandels Hart inermitteln. — Donnerstag: Rosenkranz und Kiste. — Freitag: Der Barbier von Sevilla. — Sonnabend: Macbeth. Macbeth; Herr Hellmuth, vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.; Herr Carl Werth. — Abd Macbeth: Rel. Clara Ziegler, a. G. 6 Uhr.

— Öffentliche Sitzung des Schwurgerichtsbofices am 1. Juli. Die achtzigste Sitzung des Schwurgerichtsbofices war eine geheime, es handelte sich um einen Eid, geschworen vom Richter Wilhelm Ernst Grabi in Deuben in einem Alimentationsproceß. Die Geschwornen haben durch ihren Obmann Dr. Staudinger die Schuldfrage bejaht und es ist der Anklage wegen Mordes zu 1 Jahr 3 Monaten Arbeitsbause verurtheilt worden. — Heute handelte es sich um angeklagten Diebstahl. Als Angeklagte erschienen Friedrich Hermann Vär, 36 Jahre alt, Kantarbeiter, aus Weichen gebürtig, bereits einmal mit Justizstrafe bestraft, und der 53-jährige Handarbeiter Johann Gottlieb Beyre aus Weichen, der Schwager des genannten Vär; auch jeden mit Arbeits- und Justizbause wegen Eigenthumsverbrechen abgestraft. In der Nacht vom 7. zum 8. December 1869 wurde beim Crösrichter und Gutbesitzer Hummich in Weichen eingebrochen und dem Obmann des Vär, welcher bei Hummich übernachtete und seine Stiefeln am Troden in die Nähe des Ofens in der Ofenecke gelegt hatte, diese Stiefeln, einer Maß ein Paar Schuhe und dem Gutbesitzer 175 Wd. Bekleidungsgegenstände, 3 Mannen Wein in drei kleineren Flaschen, 4 Maßchen Wein, mehrere Liqueur mit Fett, 3 Mannen Butter, eine Partie Käse, sowie ein Paar Stiefeln in einem Gelammverthe von über 50 Pfenn. gestohlen. Die Diebe hatten, nachdem der Verlock, die Winterthür mit einem Centrumbohrer zu durchbohren, sogleich geladene, ein Fenster der Futterkammer ausgehoben und waren hier einströmten. Die Thüren des Aellers waren theils ausgehoben, theils mit Nachschlüssel geöffnet worden. Die Auswipuren im Schnee deuteten darauf hin, daß drei Personen theilhaftig gewesen sein mußten und man sah weiter, daß von einer Austerkammer eine aus die entwendeten Gegenstände mittelst Schlitzen nach Weichen geschafft worden waren. Da in Erfahrung gebracht wurde, daß Vär einige Zeit vor dem Diebstahl bei Hummich als Jockelreiter gearbeitet hatte, so lenkte sich der Verlockt nach demselben und es wurde bei diesem, als bei dessen Schwager Ausladung gehalten, wobei man in einem Aeller sowie bei der Poppel'schen Wohnung im Schnee vergraben 80 Pf. gepöteltes Fleisch, Schinken, Zwerd, thürmerne Flaschen mit Wein, Butter und Käse verand und ebenso bei einem Schmied die Aeller'schen Stiefeln, welche er von Vär um Ausbessern erhalten hatte. Vär sagt heute aus, Ende November sei ein Fremder zu ihm gekommen, habe sich als Ausgenosse in Waldheim zu erkennen gegeben und gemeint, er wolle bei einem Bauer in der Nähe eine schöne Gelegenheit machen, denn er habe genau den jenem Auler, aber doch endlich nachgegeben, wenn kein Schwager Vöpre mit dabei sei.

er
nt.
en und
trauter
ged Ho-
sch Reich-
schreiben.
Expedit.
en und
on Deu-
rden.
ird drin-
lei Geh-
geben.
der
inge
theile
sig,
en.
age, von
in einer
O Schil-
feld, das
ng, herr-
gelehre-
gewölbt
bestand,
und einer
egen ein-
e mit 10
inablung
ungen zu
ortlachte
26, III.
Personen,
e passend.
2.
er der be-
men Will-
bei Leipzig
angestrich-
Ngr. bis
chten zu
ngere Zeit
er:
pe.
ende,
von Schil-
den Stellen
Schwimdel.
bweilen N-
zeit hinter
ruy.
areit auf
haarntel
und wird so
tenbuch für
Bietze.
wahl
en,
en,
ds,
her,
stoffe,
rells,
he
en hält
u. Tücher-
itner,
e 28.
ortorte ist für
en. Nader
links.
ter. Arbeiter-
Kloster-
ilage

Rehrer sagte zu und es wurde nun verabredet, am 7. Decbr. Abends 11 Uhr sich am roten Hause bei Weihen zu treffen. ...

Montag, den 4. Juli, Vormittags 11 Uhr, Verhandlung wider die Handwerker ...

Hamburg, 1. Juli. Circa 2000 Bürger haben der Regierung den furchenden Arbeitern gegenüber ihre Unterstützung als Specialenhaber angeboten.

Paris, 1. Juli. Der gesetzgebende Körper hat heute die Beratung des Contingentgesetzes fort.

Paris, 30. Juni, Abends. Gehobener Körper. Die Säulen über den Besenkauer betreffend die Vermittlung des Contingents pro 1870 auf 10,000,000 Franc.

Die Säulen über den Besenkauer betreffend die Vermittlung des Contingents pro 1870 auf 10,000,000 Franc. ...

was die Regierung gethan habe, so erwiederte er, sie habe viel gethan, sie habe nämlich die Freiheit ergriffen, um den Frieden zu sichern, sie habe durch noch unternommenes gethan, indem sie die ...

Königliches Hoftheater.

Die Theaterstücke von Richard Wagner. Am 1. Juli, an dem Tage, wo der Staatkalender am ...

Die Idee der von der Sonne 20 Millionen Aktien ab. Die Idee der von der Sonne 20 Millionen Aktien ab, die ...

Zu der Neuauflage der Parthei des Währers von Zola. ...

Treudener Börse vom 25. Juni bis 2. Juli 1870.

Die Stimmung der Börse war in diesem Zeitraum eine recht ...

Börse liegt ungemein günstig gestimmt ist, posth. In dieser Stelle nehmen wir Gelegenheit, von Anglo-Bank-Aktien, welche, wie wir ...

Staatspapiere und No. 2. Sächsischer 3% 1830r Anleihe ...

Goldbahn- und Bank-Aktien. Veipala Treudener Eisenbahn Aktien waren bei ganz bedächtigem ...

Industrie-Aktien. Vierbrauerer-Aktien waren im Allgemeinen sehr ...

Prioritäten. Das Geschäft in Prioritäten war nur ein geringes, ...

Wechsel. Frankfurter ging einig in 57%, Hamburget etwas in 51% ...

Goldknapp. Die Konten der Privatverleber 4%. Die Aktien der ...

Das Gründungs-Gemischter Dramatischen Treff. ...

Die Schüler der ...

Vertical advertisements on the right edge of the page, including 'Dampboort', 'Haa', 'Res', 'Gold', 'Flor', 'Weiss', 'Heu', 'Grün', 'Alte', 'Li', 'Haa', 'verein', 'De', 'St', 'Gast', 'Li', 'Bel', 'Anfang', 'Ebd', 'NB', 'GB'.

Dampfschiffe. Abg. n. Veltmeritz fr. 6, n. Bernsdorfchen fr. 8, n. Mügeln fr. 10, n. Rathen fr. 11, n. Wilsdorf fr. 12, n. 1, 3 n. 4, n. Schandau fr. 2, n. Pirna, Abd. 6, 7; fr. 6, 7 n. 8, n. Weichen u. Meisa, fr. 10 u. Ab. 7 b. Weichen. Wasserstand der Elbe: 1 Elle 20" unter 0.

Dampfwagen. Abgang nach Berlin. 11²⁵, 5. 12⁰⁰. Abgang nach Chemnitz (Mittl.). 11²⁵, 5. 12⁰⁰. Abgang nach Chemnitz (Recht.). 11²⁵, 5. 12⁰⁰. Abgang nach Chemnitz (Mittl.). 11²⁵, 5. 12⁰⁰.

Abgang nach Leipzig via Meisa. 11²⁵, 5. 12⁰⁰. Abgang nach Leipzig via Döbeln. 11²⁵, 5. 12⁰⁰. Abgang nach Leipzig via Meisa. 11²⁵, 5. 12⁰⁰.

Haasenstein & Vogler. Annoncen-Expedition. Dresden, Auguststraße 6.

Diana-Saal. Heute von 5 bis 8, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. G. Voigtländer.

Restaurant Bellevue. Heute von 5 bis 8, morgen von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. R. Altermann.

Guldene Aue. Heute von 5-8 Uhr und morgen von 7-9 Uhr Tanzverein. W. Wilsbach.

Goldne Höhe. Heute Ballmusik. Ab. Schulze.

Flora-Garten. Heute Sonntag Tanzvergnügen. G. Barib.

Weißer Hirsch. Heute Tanzvergnügen. Sächsischer Prinz in Strießen.

Grüne Wiege. Heute Ballmusik. Heute Sonntag Ballmusik.

Altona. Heute Sonntag von 5-8, morgen von 7-11 Uhr Tanzverein.

Odeum. Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. A. Franke.

Brabanter Hof. Heute Sonntag von 5 bis 8 Uhr Tanzverein, 2 1/2 Uhr, morgen Montag von 7-9 Uhr freier Tanzverein. Ergebenst H. Engel.

Lincke'sches Bad. Heute Sonntag von 5-8 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. Ballmusik bis Nachts 1 Uhr. J. Schulz.

Hamburg. Heute Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein. Anappe.

Gambrinus. Heute Ballmusik, von 5 bis 8, sowie morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein und Frei-Concert. M. Schnabel.

Central-Halle. Heute von 7-10, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. A. Oelschlägel.

Restoration Park Reiewitz. Heute Sonntag.

Frei-Concert. Anfang 4 Uhr. G. W. I. Marschner.

Goldne Sonne. Heute Sonntag Ballmusik, von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. Montag von 6 bis 8 Uhr freier Tanzverein.

Heute Tanzmusik in Kaitz. Deutscher Kaiser in Pieschen. Heute starkbesetzte Ballmusik, Vorzügliche Speisen und Getränke, wozu freundlich einladet. H. Seb.

Strehlen. Heute Sonntag den 3. Juli Ballmusik. Freiconcert. G. Walzsch.

Tonhalle. Heute von 5 bis 8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. E. Götzlich.

Gasthof zu Wölfnitz. Heute Sonntag Tanzmusik.

Lincke'sches Bad. Heute Sonntag großes.

Belociped-Reiten und -fahren mit Orchester-Begleitung (Militär-Musik). Anfang 4 Uhr. J. Wilsch.

Deutsche Halle. Während der Dauer des Königschiessens alle Tage Tanzverein, heute von 5 bis 8, morgen von 6 bis 9 Uhr. Tanzmusik bis Nachts 2 Uhr. NB. Gute Speisen und Getränke und selbstgebackener Kuchen. Ergebenst W. Kade.

Gasthof zu Leuben. Heute Tanzmusik. W. Friedemann.

Albertsgarten. Heute von 5 Uhr launiges Gesangs-Concert von Frau Vöbe nebst zwei guten Stimmlern. H. Adler.

Gasthof zum Kronprinz in Hosterwitz. Sonntag, den 3. Juli von 4 Uhr Tanzmusik. G. Liebetal.

Gasthaus zum heiteren Blick in Niederlösnitz. Sonntag, den 3. Juli: Tanzmusik. Der Saal ist frisch gebohrt, Beleuchtung brillant. Diverse Speisen, gute und billige Weine, ff. Keller Keller-Kagelbier. Bier und Lagerbier. Ergebenst Schiffel.

Prinzenhöhe. Heute Sonntag Concert, Anfang 4 Uhr, dann Tanzmusik. Tögel.

Schusterhaus. Heute starkbesetzte Ballmusik und großes Kirchschieß. Ergebenst Anobloch.

Gasthof zu Räcknitz. Ballmusik. G. Zaame.

Zur Eintracht. Heute letztes solennes Tänzchen mit schönem Cotillon, wozu freundlich einladet. Th. Gottschall.

Schweizerhäuschen. Heute von 5 bis 8, morgen von 7-10 Uhr NB. Entree a Person 1 Ngr. Tanzverein. Ergebenst H. Hödel.

Gasthof z. Blasewitz. Heute Ballmusik.

Körnergarten. Heute großes Gesangs-Concert, ausgeführt von ehemaligen Mitgliedern der Königl. Hof-Blinden-Anstalt. Anfang 7 1/2 Uhr. Ergebenst G. Müller.

Schulgut. Heute von 5-8 Uhr Tanzverein. W. Müller.

Stadt Bremen. Heute Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein. W. Kreydmar.

ff. Sommer-Lagerbier vom Feldschlößchen, sowie ff. Culmbacher auf Eis empfiehlt die Restauration von H. Wiedmar, Ammonstr. 57.

Damm's Restauration, Königsbrückerstraße. Heute Frei-Concert, später Tanz.

Weinlaub. Heute, sowie jeden Tag während des Königschiessens von 6 Uhr an im neu decorirten Saale Tanzmusik. Täglich reichhaltige Speisecarte, sowie alle Abende Weinwurf mit Sauertraut. (60) ladet ergebenst ein. G. Neppel.

Königschiessen. Landesunterzeidneter erlaubt sich hierdurch einem hochgeehrten Publikum bei Gelegenheit des diesjährigen Königschiessens keine Restauration ans ergebenst zu empfehlen. Nur echt Bairisch, Lager u. einfaches Bier, insbesondere auf Eis gelagert, sowie für gute Speisen in Auswahl wird bestens gesorgt sein. Zwei große Jette aus der Schweiz sind nicht nur während des entzückenden Concerts von 7-11 Uhr Abends (ausgenommen Sonnabend den 9. Juli), sondern auch während der Schießzeit den verehrten Besuchern geöffnet. W. Kneiss, Schießhauspachter.

Gutsbesitzer und Gutspächter in Gemittelten Verhältnissen, die ernstlich ankommen sind auf rechtlich und discreten Wege bei jungen Damen, insbesondere auch Gutspächter-Töchtern, zum Zweck näherer Bekanntschaft und Verheirathung, eingeladen zu werden, wollen sich schriftlich unter Angabe ihrer Adresse unter Aufsicht O. H. 226 zur Weiterbeförderung derselben an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Dresden wenden, worauf Nachricht erfolgt.

Nähmaschinen-Reparatur. Wird gut und billig besorgt am See Nr. 11 erste Etage.

Ein Paar hinterleht päntliche Leute suchen v. 30-40 Tblr. Miete in Ariebrichstraße oder Wilschauer Vorstadt ein Vogels, Kasseh beschubar. Gefällige Adressen beliebe man im Producten-Geschäft Wilschauerstraße 21 abzugeben.

Schuhmacher-Werkzeug empfiehlt M. Kobitzsch, an der Weicherg 36 erste Etage, neben dem Durchgang zur Wettmerstraße.

Gleiwitz, Johannes Ehenius, große Weichergstraße 1.

Gutsverkauf. Ein ködnes, mit 2007 Steuer-Einheiten besetztes Gut in fruchtbarer Rodenlage, nahe der Stadt Chemnitz, mit 71 Acker, 70 Quadrat-Ruthen, in bester Cultur befindlicher Felder und Wiesen, Brennerei und Ziegelei ist nebst der anstehenden ausgedehnten Grundstücke und dem vorhandenen Inventar sofort zu verkaufen. Wirtschaftsbauwerke und Ziegelei sind an der Handstraße gelegen und ist letztere wegen des anhaltenden Verfalls zu dem ausgedehnten Betriebe fähig. Bei der Nähe der Stadt sind alle Erzeugnisse der Wirtschaft leicht und zu Marktpreisen abzugeben, auch werden im Orte Sommerwohnungen lebhaft gesucht. Zahlungsbedingungen ähnllich. Näheres durch Adv. Müller in Chemnitz.

Burschen von 14-16 Jahren finden leichte dauernde Beschäftigung. Rodenlohn 1 1/2 Thaler, bei guter Einrichtung mehr. Mühlenfabrik Carolastr. Nr. 7 dritte Etage.

Ein junger verm. Kaufmann, selbstständig, aus der Pr. Provinz, welcher oft nach Dresden kommt, wünscht die Bekanntschaft j. gebildeter Damen zu machen; Zweck: im beider. convenienten Falle sich mit ihr zu verheirathen.

Damen oder Wittwen, welche dies beachten, wollen ihre Adressen (Photographie erwünscht), unter N. 100 poste restante Gedlich einleiten.

Moderne Filz- und Seidenhüte, Stoffhüte, in schöner Waare. Reparaturen von Filz- und Seidenhüten liefert billig und schnell Ad. Lange, Sutmacher, 7 Marienstr. 7.

Ein fröhliches Mädchen vom Lande, welche sich als Wirthschafterin qualifizirt, wird zum sofortigen Antritt auf ein Rittergut gesucht. Anfragen werden beantwortet unter Chiffre O. K. restante Groschenbain.

Logisvermittlung. Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Küche, Keller und Holzraum, erste Etage, und eine dergl. zweite Etage sind von heute an zu vermieten, und vom 1. October d. J. an zu beziehen im Hause Nr. 206 in Rath bei Dresden.

Königsbrücker Brod. Kerniges reines Roggen-Brod von der Landes-Berichts-Königsbrücker, a Grund 9 und 10 Mennige. Wiederverkäufer erhalten vom Thaler 25 Pf., auch Hauswirthschaften erhalten vom Thaler 10 Pf. Rabatt. Adressirter Brodenlieferung am Gewandhaus, (68) d. freud. Reichshüte Wittwe Walter.

Zwei gebrauchte Schüttöfen werden für eine Fabrik zu kaufen gesucht. Adressen sind erbeten unter N. N. Nr. 16 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann (Israelit) wünscht sich am liebsten Unter- und Verheiratheten. Rechte Unterhändler wollen ihre Offerten unter Adresse „Heiraths-Vermittlung“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Rishe und getrocknete Hindschäute, Halb- u. Schaaffelle in einzelnen und größeren Partien empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf Oscar Werner, Seminarstraße 10.

Chambre garni (in Mitte der Altstadt) mit Verköstigung, besonders passend für Beamte, pro Monat 15 bis 20 Thaler. Zur Verköstigung in der Gilbert'schen Buchhandlung, Seefstraße 15. 3

Wegen unangenehmer Witterung konnte das gestern angekündigte Concert nicht abgehalten werden. Während des Königsfests jeden Abend
entreefreies Militär-Concert,
 wo mit frischen Käsekräutchen, Kuchen, gute Spellen aufbewahrt wird. Um gütigen Besuch bittet
Wegle, Restaurateur,
 Grünegasse Nr. 10.

Schuhmacher-Zunung.

Hauptversammlung Montag den 1. Juli, Anfang Nachm. 3 Uhr.
 Gegenstände der Tagesordnung sind:
 1) Vortrag der Jahresrechnung.
 2) Bericht des Ausschußes.
 3) Bericht über die bei der Erweiterung des Zunungslokalen.
 4) Wahl eines Meisters und Ergänzung des Ausschußes.
 5) Allgemeine Zunungs-Angelegenheiten.
 Die Mitglieder sind freundlichst erbeten, recht pünktlich und pünktlich zu erscheinen.

Die Verwaltung:
 A. G. Grundmann, Obermeister.

Restaurant von R. Demnitz.

Waisenhausstraße 32a.
 Diners, a la Cart von 10 Rgr. an, Soupers, R. Weine, R. Biere.
 Cherry cobbler, amerikanisches Eisgetränk, auch Strohhalm zu trinken.

Elegante Räumlichkeiten.
 Passende Zimmer für Privatgesellschaften.

Holz-Auction.

Von den am Illersdorfer Forstrevier e. aufbereiteten Hölzern sollen
 am Freitag, den 8. Juli d. J.,
 von Vormittags 10 Uhr an, in der Bahnhofs-Restaurant zu
 Habernberg,
 245 weiche Stämme von 5 bis 7 Zoll Mittendärte und 20 bis 30 Ellen Länge und
 257 teigl. von 7 1/2 bis 12 1/2 Zoll Mittendärte und 25 bis 40 Ellen Länge,
 im Besatz:
 Dachsenberg und
 innerhalb desselben
 in der Abtheilung 55,
 166 am
 am Montag, den 11. Juli d. J.,
 von Vormittags 10 Uhr an, im Gasthofs zum
 „Weißen Hirsch“,
 215 weiche Stämme von 5 bis 12 Zoll Mittendärte und 20 bis 40 Ellen Länge,
 13 weiche weiche Stämme von 12 bis 17 Zoll oberer Stärke,
 164 1/2 Schock harte Stangen von 1 bis 2 1/2 Zoll unterer Stärke,
 9 1/2 Schock harte Stangen von 3 bis 5 Zoll unterer Stärke,
 1/2 Mäster harte, 2 weiche,
 2 1/2 Mäster harte, 1 weiche,
 198 weiche, 1 Mäster,
 und endlich
 am Mittwoch, den 13. Juli d. J.,
 von Vormittags 10 Uhr an, in demselben Locale,
 9 Mäster harte, 1 weiche, 1 Stöckel, denselben Besatz und
 circa 50 Schock weiche Hölzer, und 525 kleine Langhölzer, in
 Abtheilungen,
 einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor
 dem Auction bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden.
 Wer diese Hölzer vorher besichtigen will, hat sich an den Herrn Ober-
 forstmeister in Illersdorf zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die
 genannten Waldorte zu begeben.
 Dresden, den 27. Juni 1870.

Das Königl. Forstverwaltungsamt.

Schulze. Garten.

Auction. Dienstag, den 5. Juli, Vormittags von 10 Uhr an
 sollen in Königsstraße 3 erste Etage in gericht-
 lichem Auftrage
 Möbel, Betten, Kleidung, 2 Hobelbänke, eine Drehbank,
 div. Tischlerwerkzeug und eine Ladeneinrichtung
 veräußert werden.
 W. Schulze, Königl. Gerichtsauctionator.

Wichtige Entdeckung für Damen u. Herren.
 In 2 Minuten werden die schwärzesten Haare wahrhaft elfenbein-
 artig durch das amerik. Pulver von Dr. Hamilton. Ein ein-
 ziger Versuch bringt zur Ueberzeugung. American Herze empfehlen
 Jahren ihrer Damenwelt und die amerik. Damen sind ihrer weißen Haare
 wegen berühmt. Es ist, ärztlich nachgewiesen, ganz unschädlich.
 a Schachtel 10 Rgr., bei Franco-Zulassung 11 Rgr. Vertrieben in
 über haar. General-Depot für Europa Dresden, Moritzstraße
 Nr. 9 erste Etage, Schoppe & Comp.

**Im Commissions-Geschäft,
 Marienstraße 7,**

sind zum Verkauf: 1/4 Br. Kbw. Damentasche, 1 Güte 16 Rgr., feinste Welt-
 schänke mit geschliffenen Wänden zu 60 und 110 Rgr., feine Goldschmiedereien
 und 2 Kaurien für Goldschmied, für den baldigen Preis, Cigaretten, 25 Rgr.,
 Gartenpreise, 5 1/2 Rgr., Kbw. dr. und grünen Etwas, billigt im Stück, eine
 große Parthei Tuche und Buckskin zu Rabitzpreis, Billardtuch billigt, 50
 Stück blauehaare Damenleierstoffe, weinrot, von 2 1/2 - 6 Rgr. a Güte, Kar-
 lsmieren, als: Toiletten-Seifen, Saardie, Pomaden, Eau de Cologne, Ex-
 traits u. in 1/2 Duzend, sowie div. Chocoladen zum Rabitzpreis. **Feine
 Damen-Jaquetten in seidnen Ripps, Taffet, Tuch und
 anderen Stoffen, meistens für den
 Halben Werth.**

**Täglich frisch
 gebrannten
 Caffee**

von feinsten Goldsmack à Vid. 8, 9
 0, 11, 12, 13, 14 und 15 Rgr., bei
 mehreren Stunden a 4 Rgr. 5 qst. billiger
Robert Hedde,
 Sporerstraße, zunächst des Neu-
 markt, Annenstraße Nr. 11,
 Coschwig.
Mützen in jeder Qualität empfiehlt
 billigt Berge, Sporerstraße 13.

**Wiener Wichse
 ohne Vitriol**

Aechte
 in Schachteln a 1 u. 2 Rgr., empfiehlt
R. C. Behr, Pillnitzerstraße 56.
 In Commission bei Herrn Joh.
Roensch, gr. Blauenstraße 9d.
 Wiederverkäufer haben Rabatt.
 Große Auswahl von
Ziehharmonikas,
 Unterricht und Reparatur: gr. Blau-
 enstraße 18, 4. Etage.
 Eine vorzügliche Zieharmo-
 nika zu verkaufen.

Geschäfts-Eröffnung

der Fabrik und des Magazins

von J. C. F. Oeltzsch,

Bandagist und Mechaniker.

Nr. 2. Pillnitzerstrasse Nr. 2.



Hierdurch beehre ich mich, einem geehrten Publikum,
 insbesondere den Herren Herren ergebenst anzuzeigen, daß
 ich am 1. Juli mein Geschäft eröffnen werde und em-
 pfehle mein assortirtes Lager selbstgefertigter **Apparate,
 Maschinen für Orthopädie, Chirurgie und
 Krankenpflege:** künstliche Arme und Beine
 amerik. Construction, welche sich nach dem Auspruch
 ärztlicher Autoritäten als die besten und zweckmäßigsten
 erweisen. **Bruchbänder** sowie dergl.
 Federn aller Arten; **Suspensorien,** enal. elastische Compressionstrümpfe, Strümpfe und Binden
 gegen Krampfadern und Gefäßschwäche, enal. elast. Verbinden in großer Auswahl, Gabeln,
 Verfallschalen, Kautschuk- und Gummistiefeln, wasserdichte Unterlagstoffe, Strohdecken, Harnrecepten,
 Weisnachtschürze, Verfallsbänder, Mutterringe, elast. Haderöber, Zahn- und Bruststützen,
 Oberkörper- und Schallkammer, Apparate für Augenranke, Apparate in Hartstoff, Kautschuk,
 und Inhalation, Leffende Respiratoren, Katheter und Vesicae.
 Alle Arten Spritzen in Metall, Gummi, Glas, Hartkautschuk und vulk. Gummi, **Donchen, Selbst-
 klystirer, Irrigatoren, Clysopombes, Mutterspritzen etc.,** sowie alle mit dieser Branche verbundenen
 Artikel in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
 Zudem ich stets bemüht sein werde, alle Aufträge in kürzester Zeit mit Genauigkeit, unter Garantie der
 Verlässlichkeit der Erzeugnisse auszuführen, wird es mich freuen, ein geehrtes Publikum wegen Beschäftigung meiner
 Arbeit zu betheiligen, bitte um gütige Anerkennung und gütige
 Beobachtungsvoll
J. C. F. Oeltzsch,
 Bandagist und orthopädischer Mechaniker.

**Billige Zinkwaaren,
 nur solide Arbeit.**

Wasserständer mit u. ohne Eisfassen von 2 Zhr. 20 Rgr. an,
Wasserkannen von 25 Rgr. an,
Wasserkrüge von 25 Rgr. an,
Wasser-Eimer von 20 Rgr. an,
Waschbecken von 15 Rgr. an

**Wirthschafts-Magazin
 von Ferd. Blind's Nachfolger,**

Neustadt am Markt Nr. 9.

Alle Arten Badeapparate zum Verkaufen u. Verleihen.
Sächs.-Böhmische Dampfschiffahrt.



Bekanntmachung

den Landungsplatz zu Hosterwitz betreffend.
 Nachdem der Besitzer des nach unserem seitberigen Landungsplatz bei Hosterwitz fahrenden Weges den letzteren
 umändert und somit der öffentlichen Benutzung entzogen hat, so sind wir genöthigt, unsere Landungsbrücke nach einer
 anderen Uferstelle und zwar in die Nähe der dortigen Fabrikstadt des Herrn Fabrikmeister H. H. e zu verlegen. In
 Erwartung der nachgehenden Genehmigung der Königl. Wasserbau-Commission landen demnach von heute an unsere
 Personenampfschiffe bei Hosterwitz gemäß unseres Fahrplanes vom 8. Mai a. e., nur an dem letztbezeichneten Orte.
 Dresden, den 2. Juli 1870.

Der vollziehende Director
Höndel.



**Militaireffecten & Waffen-
 Jagdaccessorienlager.**

von **Anton Stiebritz.**

NEUSTADT. DRESDEN. IM RATHHAUS.



**Oldenburger
 Milchvieh-
 Auction.**

Montag den 11. Juli lassen wir in Hiesu und Dienstag den
 12. Juli Mittags in Dresden am Schenkenhöfen große Trans-
 porte schönes hochtragendes Milchvieh, junge Bullen und
 eine Anzahl 1/2 jährige Kälber versteigern.
Achgelis & Detmers.

**Pariser
 Neuheiten**

Medaillons
 Manschettenknöpfe
 Broschen
 Ohrlocken
 Uhrketten
 Tuchnadeln
 Hutgrößen
 in sorgfältiger und eleganter Auswähl
 empfehlen
C. F. A. Richter und Sohn.
 Ballstraße 4, gegenüber der Post.

R. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur,
 fabricirt v. Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, dessen Gebrauch sich
 das Publikum selbst gegenseitig so vielfach empfiehlt, ist allein zu
 haben bei G. W. Niech, Benno Schmidt u. Julius Linke in Dresden.

Ein unterbeachteter **Bierschrö-
 ter,** welcher mit Herden umzu-
 geben weiß und 150 Thaler Caution
 stellen kann, wird nach auswärts ge-
 sucht. Näheres Badstraße 1, 3. Et.,
 bei Schmidt.

*** Bettellegen von Prieftauben.** Aus Wien, 27. Juni, wird berichtet: Von den 45 Prieftauben, welche die „Gumbler“ von der gestrigen Morgen zu Pöndör ausflogen ließ, war in Folge des ungünstigen Wetters bis heute Morgen noch keine ankommen. Ebenso war von der dreimal größeren Anzahl Tauben, welche die Vereine „Aurora“ und „Columbia“ zu Oberriedl-Burgen gleichzeitig ebenfalls flogen ließen, bis gestern Abend 8 Uhr noch keine eingetroffen. Von den Tauben, welche der hiesige Verein „Union“ gestern Morgen zu Straubburg flog ließ, waren bis gestern Abend nur zwei heimlich angelangt.

*** Pöndörburg, 9. Juni.** Heute fand in Pöndörburg die Verlesung des Urtheils über Maximilian Ivanow, Bürger von Pöndörburg, und Johann Federow, Bauer aus dem Dorfe Stoulow, Gouvernements Pöndör, statt. Beide hatten bekanntlich in einem zweifachen Hause den Staatrath von Jozsef ermorde, dessen Verdict, gestrichelt und in einem Hofe verpackt, nach Moskau geschickt, wo die Entdeckung des Verbrechens erfolgte. Ivanow wurde zum Tode durch den öffentlichen Tod und zu zehnjähriger Zwangsarbeit in einer Festung, Federow gleichfalls zum Tode aller bürgerlichen Rechte und zu vierjähriger schwerer Arbeit in den Bergwerken verurtheilt.

Die Sächsische Forstreform betr.

Dem Vernehmen nach wird am 4. Juli v. e. auf Anordnung des Königl. Finanzministeriums eine aus Forstbeamten bestehende Dienststellen zusammengelegte Commission in Dresden zusammengetreten, um in Folge der auf dem letzten Reichstag gestellten Anträge und gestellten Beschlüsse die in Bezug auf unser letztes Forstverwaltungsreformgesetz und Forstverwaltungsreformgesetz eingebrachten Veränderungen zu untersuchen.

Mit Zustimmung sieht zu erwarten, daß die dort tagenden Älteren und erfahrenen Forstmänner sich stets bemüht werden, daß wir die Mängel unserer Forstverwaltungs- und deren allerwärts gerühmte intensive Bewirtschaftung unverändert unter bisheriger Forstorganisation zu veranlassen haben, aber auch wesentliche Veränderungen derselben nicht ohne Bedenken werden. Diesen Erfahrungen und sachlichen Forstmannern gegenüber wird sich aber eine insbesondere aus jüngeren Forstleuten bestehende Partei geltend zu machen und unsere letzte Forstorganisation bestmöglichst anzupassen versuchen. Die Wünsche dieser werden hauptsächlich dahin gerichtet sein, die Verwaltung der letzten Revierverwalter möglichst zu erweitern und die Größe der letzteren auf Kosten der Verwaltung von Staatsrevieren und mittelst Eingliederung von Stellen möglichst hoch hinaufzuführen, die Zahl der letzten Forstverwaltungsbeamten zu verringern oder letztere gänzlich abzumachen, das Forstverwaltungsamt zu verkleinern und als Spitze in der Verwaltung die Ernennung eines forstlichen Collegiums anzuhängen. Wenn nun auch anerkannt werden muß, daß die bisherigen Gebaltsverhältnisse namentlich der Revierverwalter den letzten Jahren mehren Lebensverhältnissen in keinem Maße mehr entsprechen und deshalb einer wesentlichen Aufbesserung bedürftig werden, so bleibt dennoch zu bedenken, daß die von der letzten letzten Ständekammer bereits anerkannte Gehaltsaufbesserung dadurch beschafft werden soll, daß die Staatsreviere vergrößert und Gelder, welche durch Eingliederung von Forstverwaltungsstellen beschaffen werden, zu Erhöhung der Gehälter für die noch übrigen Beamten verwendet werden sollen.

Die Älteren und einsichtsvolleren Forstleute obiger Commission werden wohl darin übereinstimmen, daß nur einige wenige, in der Niederung befindliche Reviere mit anderen nahe gelegenen Revieren schließl. vereinigt werden können; dagegen werden sie sehr wohl die Hand nicht dazu bieten, die Vergrößerung unserer letzten Staatsreviere namentlich im West- und Ost- und Süd- und im Norden, da sie wohl wissen, daß dort nicht bloß Gede, Obst u. s., sondern noch viele andere wichtige Factoren, als Altpflanzungen, Parkanlagen, Schwermühle des Anbaues, Industrie, Fischerei, Abgabeln u. s. in die Staatsreviere fallen. Diese Herren werden sicherlich den Umständen sich bewußt werden, daß die Verwalter unserer letzten größeren Reviere, wenn sie ihre Schuldigkeit thun wollen, vollumfänglich und daß wir unserer letzten, meist angemeffenen Abgrenzung unserer Staatsreviere die wohlgeordnete und intensive Bewirtschaftung derselben hauptsächlich zu danken haben.

Daß die letzten Ständekammer die Aufbesserung der Gehälter von der Eingliederung von Forstverwaltungsstellen abhängig gemacht hat, muß sehr bedauert werden. Hauptsächlich wird aber die Commission sich dadurch nicht in Widerspruch verhalten lassen, die unmittelbar auf den letzten Reichstag unserer Staatsverwaltungsreformgesetzlichen Folgen auszuwirken.

Wenn ferner von der Reformpartei beliebt wird, mehrere Oberforstmeisterstellen — natürlich auch mit Rücksicht auf Gehaltsaufbesserungen — aufgehoben zu lassen, so muß man auch diesen Vorhaben widerstehen.

Hält der Oberforstmeister die ihm gestellte Aufgabe selbstständig aus, überwacht er den Gang der Verwaltung vollständig, ohne in verlegender und unbedeutender Weise in dieselbe einzugreifen, daß er das Gehalt nicht nur als Prärogativ auszuüben, sondern auch als Berater mit dem untergeordneten Reviers- u. s. w. zu erhalten, verleiht er seine Beamten nach allen Seiten hin gehörig zu vertreten und zu überleiten, dann liegen ihm so viele wichtige Geschäfte ob, daß die letzte Größe der Forstverwaltungsstellen vollkommen ausreicht, um seine Thätigkeit im vollen Maße leisten kann in Ansehung zu nehmen, wenn von den angelegten neuen Anstellungen zunächst die Oberforstmeister-Ämter werden sollen.

Wie schon 1. e. auf diesen Punkt des Bundes Kern ist dem heutigen — streben — er größeren Forstleute, möglichst unabhängig zu sein. Geboren ist ihnen eine schwere Bürde und hoch wird, so lange die Welt besteht, der abhängige Beamte geboren müssen, wenn der staatliche Organismus nicht aus den Augen gehen soll.

Empört ist die sogenannte Reformpartei über das Forstverwaltungsamt, welches als Behörde in gewissen, das Forstverwaltungsamt mit verschiedenen Stellen aus dem Oberforstmeister und dem Forstverwaltungsamt zusammengelegt ist.

Wie kann, so rufen deren Anhänger in größter Entzückung aus, ein Forstverwalter, der lediglich die Karriere der Schreiber durchlaufen hat, Vorgesetzter des Revierverwalters sein, von welchem mindestens eine Hochschulausbildung verlangt wird? In

tere Forstverwalter sind in der Regel sehr tüchtige und gut geschulte Leute, die das ihnen übertragenen, mit dem Forstverwaltungsamt in engen Zusammenhang stehende arbeitsreiche und vollständige Verwalten, und soviel bekannt, noch keine Veranlassung gegeben haben, daß sich ihrer die Forstverwaltungsamt zu schämen brauchen.

Haben sich letztere durch das Forstverwaltungsamt in seiner letzten Zusammenlegung so tief gekränkt, nun so mag doch seine als solcher aufzuheben und für die Zukunft der Oberforstmeister allein diese Funktion übernehmen.

Die Forstverwaltungsamt, denen die rücksichtslosen Angriffe jener Partei schon längst zum Gelde sind, werden darüber nicht unglücklich und jedenfalls gern bereit sein, zurückzutreten und der Annahme jener Partei die Herbe der Weisheit entgegenzusetzen.

Was endlich die Ernennung eines forstlichen Collegiums als Spitze der Verwaltung anlangt, so will man dieser Ansicht nur die gemachte Erfahrung entgegenhalten, daß unter unsern letzten Regime unsere Waldungen zu der 2. Hälfte gelangt sind, die man im In- und Auslande, sowie seitens unserer Ständekammer bisher immer noch hoch gerühmt hat.

Wären diese wenigen Worte aus der Feder eines Forstverwalters nicht ganz unbedacht geblieben. Wären die in der Commission tagenden Revierverwalter und Oberforstmeister, welche allein berechtigt sind, ein kompetentes Urtheil in den Organisationsfragen abzugeben, die von der letzten Reformpartei angeregten Veränderungen durchsichtiger und daran festhalten, daß Gute trenn zu bewahren, jeder bedenklichen und in ihren Leistungen ungleichheiten hervorzuheben aber entscheidend kein entgegenzusetzen.

Wären diese Herren während ihrer Verhandlung jener Hauptstädte in Dresden befindlichen Reformpartei, welche zur Zeit noch kein Revier verwalten hat, gleichwohl aber sich für denselben hält, an unserer Forstverwaltungsamt fortwährend zu rufen, frei herauszusagen, daß man ihrer zum allerhöchsten Theile gründlichen Vorkenntnissen nun grüßlich müde ist.

Haben sich die in dieser Reformpartei gebürtigen Forstleute in unsern Vaterlande nicht abthätig, nun so brennt man ihnen die Fackel, daß sie unbedenklich in's Ausland gehen und dort ihr Glück versuchen können.

Sie bringen unsere Wälder wohlthätig seinen Segen! Aber den forstlichen Beruf wählt, muß sich berechtigt mit dem Gedanken vertraut machen, daß er, der zunächst auf einem abgelebten, einheimischen Forst seinen Lebensunterhalt aufzubringen hat, sein Glück und seine Zufriedenheit in der Pflege der ihm übertragenen Reviers zu suchen hat.

Schwerlich wird die Commission ein Mittel ausfindig machen können, alle unsere Staatsreviere wie möglich um die Residenzstadt Dresden zu concentriren und so den geschicktesten jüngeren Forstleuten die Möglichkeit zu bieten, im jetzt belebten Reviers den Beruf zu verfolgen. Die große Arbeit ist ja eine unermessliche geworden — die dortigen Concerte und Theater tagtäglich besuchen und alle sozialen Genüsse des Lebens bequem und unbedenklich sich verschaffen zu können.

Wegen Vocalveränderung Grosser Ausverkauf

der bedeutendsten Vorräthe selbst gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu

erstaunlich billigen Preisen

in dem Schuh- und Stiefelgeschäft von

Julius Landsberg.

28. Marienstrasse 28.

Schlafrock - Fabrik

von G. Wern,

Kampfschestrasse Nr. 25. parterre.

Das größte Lager und die billigsten Preise.

Specialitäten

der Wiener Schuh-Industrie

für Herren, Damen und Kinder, für Saison, Promenade, Jagd und Reise. Im Depot der Wiener Schuhwaren-Fabrik.

Eduard Klammer, Edlestrasse 18.

Das Möbel-Lager

von

Prölk & Grundig,

Nr. 42. Bildnerstrasse Nr. 42,

I. und II. Etage, Eingang Burggasse,

überbet bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Tischler- und Kleidermöbeln Garantie und billige Preise zu.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung u.

15. große Schichgasse 15. 3. J. Lehmann.

Bitte auf den Namen zu achten.

Neue Baumsägen ohne Bügel,

2 1/2 u. 2 3/4 Meter, mit neuen zweifachgedrehten Sägen, namentlich zum Ausschneiden von stehender Reife geeignet.

Neue Oculirmesser,

mit neuer vortheilhafter Verfertigung des Oculer mit der Almar, zum Oculiren der Augen u. — zum Ausschneiden der Gebirge.

Gartenscheeren, Haken und Heben u.

Gartenhuppen, Spargelmesser u.

Bügelsägen mit besten Stahlblechern, von 6 Hgr.

Ranzen, Groß- u. Heckenhaken und andere Gartenbaunzeuflüssen von bekannter Güte zu billigen Preisen. Catalog gratis und franco bei

S. KUNDE SOHN, Pirnaischestr. 23.

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankheiten, Friedl. Platz 21a. Sprechst. 8-10 U., 1-4 Uhr.

Dr. med. Keller, Waisenhausstrasse 5a. Sprechst. Nachm. v. 2-3 Uhr.

Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Billig und doch gut!

Das billige Waare zugleich auch gut sein könne, ist Vielen noch unbekannt. Darüber mag wohl auch, namentlich in den höheren Kreisen, noch ein gewisses Vorurtheil bestehen, da sie sich von der Meinung beeinflussen lassen: „Nur was recht theuer, das allein sei gut!“ Das die aber eben auch nur auf blohem Vorurtheil beruhe, dagegen nicht weder reden, schreiben noch zeichnen sollten, sondern das beste Mittel ist: sich selbst an Ort und Stelle überzeugen und zwar in dem Wiener Herren-Garderobe-Magazin.

Altmarkt Nr. 5. I. Etage.

hier selbst es, mit eigenen Augen ansehen und sich überzeugen von der Redlichkeit, Reinheit und Qualität der Stoffe, von dem noblen, eleganten Schnitt und Geschmack sämtlicher Kleidungsstücke, dem weit zugleich unsern Preis-Courant beifolgen lassen:

Ein eleganter Frühjahrs- oder Sommer-Neberzieher 4 1/2, 5, 6 bis 9 Thlr.,

ein feiner schwarzer Tuchrock in Drap elastique (Niederl. Waare), 4, 5, 6 bis 8 Thlr.,

ein feiner Promenadenrock, Jaquet in den schönsten und neuesten Farben, wie grün, blau, braun, elegant gearbeitet, von 3 1/2, 4 1/2, 5, 6 bis 8 Thlr.,

ein feines Salon-Jaquet von 2 1/2 Thlr. aufwärts,

ein feines schwarzes Budua-Beinkleid von 2 1/2 Thlr. aufwärts,

ein feines schwarzes Tuch-Beinkleid von 1 1/2 Thlr. aufwärts,

feine Sommer-Beinkleider in den neuesten Dessins, von 1 1/2, 2, 2 1/2 bis 3 1/2 Thlr.

Westen, Schlafrocke, Reisebedeken, Vastre und Camlet-Jaquets billigst.

Sammlende Stoffe sind gestumpft und detaillirt.

Wie wir bei guter Waare solche auffallend niedrige Preise stellen können, so daß selten Jemand mit uns concurriren kann und wie, auch darüber wollen wir einen breiten Commentar mit kurzen Worten folgen lassen: Wir sind vor allen Dingen im Besitze außerordentlich billiger Arbeitsträfte; alle Artikel, welche nicht in unseren eigenen Fabriken gefertigt werden, besorgen wir nur zu gros und stets gegen bare Waare; außerdem kennen wir laute Jahler, Durchdröner u. s. d., wie es ja oft in Geschäften vorkommt, da wir ohne Zahlung nichts abgeben; wir haben folglich auch nicht nöthig — wie es eben häufig der Fall ist — Verläste und Verluste auf Rechnung anderer Kunden mit zu übertragen. Die gedachte Gemuthung für unsere Redlichkeit finden wir schon darin, daß seit unserem kurzen Hiersein viele Kunden von uns schon zum zweiten und dritten Male gekauft haben. Dies ist der sicherste Beweis, daß wir am billigsten Waare schon bestens arbeiteten sind.

Dochachtungsvoll

Die Verwaltung des Wiener Herren-Garderobe-Magazins,

Altmarkt Nr. 5. I. Etage.

Schlafrocke!
Schlafrocke!
Schlafrocke!
Schlafrocke!
Schlafrocke!

allergrößte Auswahl! allerbilligste Preise! in der I. Dresdner Schlafrock-Fabrik von

S. Meyer jun., Frauenstr. 4. u. 5.

Gustav Menzel,
Dentiste.

Atelier für künstl. Zahnersatz.

Amalienstrasse Nr. 1, erste Etage.

Schmerzlose Application. Uebliche Garantie.

Billige Preise.

Öffnungszeiten von 9 bis 6 Uhr.

Reisewitzer Bierhalle,

Landhausstrasse Nr. 3,

Heute

Huhn mit Potage.

OSCAR RENNER,

Marienstrasse 22,

Ecke der Margarethengasse,

empfiehlt heute 2 Krügel 2 Ngr.

Aecht Pilsner Lagerbier,

aus dem Bürgerl. Brauhaus da.

Vorzüglich seine Flaschenbiere,

als: Deutschen Porter, Herbst Bitter, Schreiber, Vager und einlache Bier, empfiehlt Fr. Dittmar, Grünstrasse 8.

Bei Abnahme von 1 Dg. freie Lieferung ins Haus.

Zahnkünstler H. Tschell,

Bildnerstrasse 12. I.,

empfiehlt sein Atelier für künstliche Zähne jeder Art.

Für geheime Krankheiten

tägl. anogen. Sonntag, v. 9-11 Uhr zu sprechen: Breite-

strasse 1. III.

Caesar Kox, früher Hospitalarzt in der St. S. Armer.

F. W. A. Haubold, H. Planenschneffe 20. II.

Sprechst. 9-10-11, 9-3-4.

Erfinder der höheren Plättel und Naturheilmittel, heilt mit den wichtigsten Annehmlichkeiten mit Bestimmtheit und auf das Vollkommenste Krankheiten und Schwachheitszustände jeder Art in kürzester Zeit.

Bergkeller.

Heute Sonntag
Großes Militär-Concert,
vom Musikchef des M. S. Schützen-Regiments Nr. 108 unter Leitung des
Herrn Capellmeisters **Fr. Bendig.**
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
Für Aufführung kommt auf Verlangen: „Es lebe die Liebe!“ Humoreske
von A. Bendig, sowie mehrere Solo-Vorträge.
Morgen Montag **Großes Abend-Concert.** Anfang 7 Uhr.

Feldschlösschen

Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
vom Musikchef des M. S. U. Grenadier-Regiments „Adolf Wilhelm“
Nr. 101 unter Leitung des Herrn Musikdirector **H. Treutler.**
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Große Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.

Heute
Concert vom Stadtmusikchor
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector **Edm. Buffholdt.**
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Grabenst. W. Poppmann.

Anfang 4 Uhr. Restaurant Ende nach 10 Uhr.
Kgl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse
Heute **Großes Sommer-Concert**
ausgeführt von Herrn Stadtbauhofs **J. G. Schwarz** mit der Capelle des
M. S. U. Grenadier-Regiments „Adolf Wilhelm“ Nr. 100.
Orchester 32 Mann. Streichmusik.
Abends brillante Gasbeleuchtung. Preis a. E. Caffee.
Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr. **J. G. Marschner.**
Täglich grosses Concert.

Schillerschlösschen.

Heute
Gr. Militär-Extra-Concert
vom Trompeterchef des Schleswig-Holstein'schen Dragoner-Regiments Nr. 13,
unter Leitung seines Stabs-trompeters **Herrn G. Voigt.**
Abends werden 5000 Gasflammen zur Beleuchtung verwendet.
Anfang 5 Uhr. Entrée 3 Ngr. **H. Scil.**

Restauration am Central-Bahnhof.

Unterschiedener erlaubt sich einen acerbten bishien, sowie auswärts
Publikum bekannt zu machen, daß ich auch dieses Jahr auf bishienem Straßen-
platz ein **Restaurations-, Caffee- und Kuchen-Zelt** errichtet habe und
verpforte mit der Versicherung nur gute Waare.
Vochachtungsvoll und ergebend **K. Hildebrand.**

Wiener Concert-Halle.

Meine, zum diesjährigen Jubiläum neuhergestellte **Concert-Halle**
empfehle ich einem acerbten Publikum, mit guten Speisen und Wein
werde ich bestens aufwarten. Täglich reiches musikalisches **Gesangs-Concert**
von dem beliebtesten Gesichter **Herrn Sommerfeld.**
Grabenst. G. Grünzig.

Gewerbe-Verein.

Die **Garderobe** in unserem Saale soll vom
1. October an verpackt werden. Käßere ist bei un-
serem Mitglied **Hausmann Walter** zu erlangen und
sind einzelne Ertien bis 10. Juli schriftlich bei dem-
selben einzureichen.
Ferner wird eine größere Anzahl **Fische** verkauft und werden die
Herrn Lieferanten, welche die Anfertigung zu übernehmen wünschen, die
Bedingungen bei unserem Mitglied **Beckmann Schürze** einsehen.

Die Hausbau-Deputation.

!! Für Eltern, denen das Wohl ihrer
Kinder am Herzen liegt, von größter
Wichtigkeit!!

Der Genuß des Timpe'schen Kraftgrieses

hat auf mein an Durchnach leidendes Kind in überraschender Weise gewirkt,
so daß derselbe schnell verschwand und das Kind sich rasch erholte.
Das Aussehen unseres Kindes ist gesund und frohes geworden, die
Glieder zeigen eine angenehme Wärme, der Stuhlgang ist regel-
mäßig und das Kind ist vom Grunde aus gekräftigt.

Frau Wittwe Frisch.

Braunschweig, den 2. August 1869.
Depots in Altstadt bei:
Adolf Künzel, Altmarkt, Mathians,
Bernhard Wolf, Annenstraße,
Wilhelm Beyer, Bäckerstraße,
Gustav Neidhardt, an Blumensche Straße,
M. O. Schubert, an der Ländchen.
In Neustadt:
Friedr. Geissler's Nachf., Markt,
Julius Garbe, Gartenstraße, beide.

Oldenburger Milchvieh-Auction.

Donnerstag den 7. Juli a. c. Mittags 12 Uhr lasse ich im **Gasthof
zur Taube** (Centralbahnhof Döbeln) einen starken Transport
der schönsten hochtragenden Kalben und junge Kühe
verauktioniren.
Augustusberg, im Juli 1870. **C. Mahn.**

26 Schloßstraße 26. Erlanger, Culmbacher Sommer-Exportbier. 26 Schloßstraße 26.

Preis pro Eimer Erlanger 7 Zblr. 15 Ngr., Culmbacher 6 Zblr. 20 Ngr.
Selbiges ist in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Eimern zu beziehen

Erlanger Hof.

Question nouvelle (Zauberketten), eine interessante Salontheater, pro Stück 3 Ngr. empfiehlt
H. Blumenstengel,
5 Schloßstraße 5, Ecke der großen Bräuerstraße.

Zum ersten deutschen Brauertag Verkauf von Festkarten

haben folgende Firmen Treue den
zu übernehmen die Güte gehabt, und sind solche von jetzt an zu entnehmen:
in Altstadt bei Herrn Kaufmann **R. Minckwitz,** Brauerstraße 12,
G. A. Dressler, Schloßstraße,
F. W. Domschke, Altmarkt 1,
J. Herrmann, Gäßchen,
Gemeinr. **Waldschlösschen-Stadt-Niederlage,**
Zeyherstraße 1.
in Neustadt bei Herrn **Sommer & Neupke,** Hauptstraße 29,
Richard Kämmerer, Baugner Straße 26,
Buchhändler **Höcker,** Hauptstraße 1.
in Friedrichstadt bei Herrn **Dr. Rothe,** Adler-Sträßchen.
Das Comité.

Böhmisch. und Bair. Flaschenbiere

aus **Hollad's** Bierhandlung in Dresden, empfiehlt
A. Geny,
Productenhandlung in Loschwitz.

Geschäfts-Gründung.

Einem acerbten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die er-
gebenste Mittheilung, daß ich am bishienem Hause
12 Bautznerstrasse 12
Ecke der Markgrafenstrasse

Brod-, Weiß- u. Butterbäckerei

errichtet habe.
Ich werde stets bemüht sein, gute schmackhafte Waare zu liefern und mir
auch reelle Bedienung bei Bestellungen meiner werthen Abnehmer zu er-
werben haben. Kränzlich wird auf Bestellungen in's Haus geliefert.
A. Lehmann

Paul Lehmann.

Gänzlicher Ausverkauf.
Dem veranlaßten I. d. M. an verkauft
71 Schäferstrasse 71
die **Conermsasse** eines bishien
**Manufactur- u. Mode-
waaren-Geschäfts**
zu **Spottpreisen**
Alwin Reimann.

Rosen-Ausstellung.

Den verehrlichen hier meiner reichhaltigen
Rosen-Sammlung
erlaube ich mir hierdurch anzusehen, und indem ich in deren Beschauung
ergebnis einsetze, empfehle ich **Rosenbouquets** mit Natursied, Linné halt-
bar, in natürlicher Form zu billigen Preisen.
Paul Ruschpler.

Aechtes La Plata Fleisch-Extract (Extractum Carnis Liebig),

bereitet von
A. Benites u. Co. in Buenos-Ayres,
analysirt und approbirt durch die Herren Professoren der Chemie
J. B. Depaile u. Th. Jouret in Brüssel.
Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.
Erster Preis Industrie-Ausstellung **Atena 1869.**

Reinheit und ausgezeichnete Qualität garantiert.
Vorteilhaft für Haushaltungen, Hospitäler, Garnisonen, Heilanstalten etc. etc.
General-Depot bei Herrn **C. W. Lenthold** in Dresden,
Lenastraße Nr. 2, gegenüber der Zeilstraße
Detail-Verkauf bei den Herren: **Hillemann u. Söhne** in Meißner
a. d. Gasse, **G. A. Bergmann** in Sebnitz, **Agathe u. Art** in Reudnitz
bei Stolzen, **J. G. Mehlhorn** in Stolzen, **Reinhold Reich** in Zwan-
kau, **G. M. Schaubert** in Meissen bei Zwan-
kau, **Ernst Hämsch** in
Wanzen, **Robert Schumann** in Wanzen, **Hugo Beyer** in Dippel-
walde, **Carl Jöhle** in Wilm, **G. M. Fischer** in Meissen, **Kirst u.**
Co. in Wahren, **G. A. Wittig** in Weichen, **W. Oldenburger** in Strich-
ten bei Dresden, **Ernst Käseberg** in Meißel, **Th. Junge** in Zwan-
kau, **G. G. Schmitz** in Meißel, **Th. Junge** in Zwan-
kau, **G. G. Schmitz** in Meißel, **Aug. Wittdorf** in Döbeln, **Bruno**
Verlach in Wilsdruff, **Otto Bretschneider** in Dresden.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mensch, Ende zwanziger
von gutem Charakter, Professionist,
sucht eine Verheirathete mit dem
dienenden Stande im Alter von 25
bis 35 Jahren mit einem Vermögen
von 3-400 Thalern. Gewerbe, Indu-
strie oder Wittwen, die hierauf reflek-
tiren wollen, werden gebeten, ihre
Adresse mit Angabe der Familienver-
hältnisse und Verfassung der Photo-
graphie bis zum 10. Juli unter Offerte
F. A. H. 400 in die Exped. d. Bl.
niederzuliegen.
Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Bappen- Maschinenführer u. Holländer-Müller

für die Rheinprovinz gesucht.
Werthen unter **Z. 1082** befördert die
**Annoncen-Expedition von Ru-
dolf Mosse, Friedrichstraße**
Nr. 60, Berlin. (c. 801.)

Agenten

werden behufs Vertretung einer Masse
Herrn nachzuweisen.
Adressen unter **K. F. 211** an die
**Annoncen-Expedition von G.
L. Daube & Co. in Frank-
furt a. M.**

Der beste und kürzeste Weg zur Heilung!!

Kranken u. Leidenden
sende ich auf portofreies Verlangen
franco und unentgeltlich die neu er-
schienene 26. Auflage der **Lebensregeln**
Verdacht: „Die einzig wahre Na-
turheilkraft“ oder **Zichere Heile**
für innerlich u. äußerlich Kranke
jeder Art, auch gegen alle Ge-
schlechtskrankheiten.

Gustav Germann in Braunschweig.

Offerten-Aannahme.

Herrn P. T. Publikum lasse ich er-
gebenst an, daß ich gern bereit bin
mein Bureau zur Abgabe von An-
noncen und Offerten benutzen zu lassen.
Zu demselben kann man auch An-
noncen schreiben oder geschrieben be-
kommen.

Dienstnachweisungs- und Commissions-Bureau

Waldstraße Nr. 1 erste Etage,
gegenüber der Post.
A. H. Schreiber.

Wirthschafterin gesucht.

Zur Abführung des Haushalts sind
einzelnen Herrn wird eine im Kochen
und allen häuslichen Arbeiten gründ-
lich erprobte Wirthschafterin gesucht.
Franco Offerten mit **G. N. B.**
posto restante **Vindob. bei G. N. B.**

Ein junger Mann

welcher mit Verdien umzugehen weiß,
und sich keiner Arbeit scheut, sucht
unter sehr bescheidnen Ansprüchen eine
Stelle als Diener, hier oder auswärts.
Verlässliche Vertheilung Preisiger
Straße 15 beim Restaurateur.

Ein Copirpresse wird zu kaufen gesucht.

Adressen nebst Preisangabe sub **E.
N. Copirpresse** in der Exped. d. Bl.

Eine neue Decimalwaage zu 20 Gr. Tragkraft, sehr stark gebaut, in wegem Manne an Platz spottbillig zu verkaufen **Venusstraße 60** in der Zemische.

Ein neue Matjes-Heringe.

a Stück 8 und 10 Pf., im **Zobed** billiger
H. **Welleringe** zum **Mariniren**,
a Stück 18, 20, 24, 28, 30, 36 Pf.,
a Stück 3, 4, 5, 6 und 8 Pf.,
H. **Recherche**, a Stück 5 Pf.,
neue **Bräunung**, a Pf. 12 Pf.,
Neudeburger **Zanderstark**, a Pf. 8 Pf.,
Berliner **Mutterkings-Salz**,
a Pf. 7 Pf., d. 5 Pf. d. 7 Pf. empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Bräuerstraße 11, 2. goldenen Adler.
Heute —, **Beilagen**
u. eine beiläufige **Zemtaafel** liegt.